

Thurgau: 30. März 2010, 01:04

VCS fordert Ausbau der bestehenden Thurtalstrasse

Die Schäden des motorisierten Strassenverkehrs sind zu hoch. Das war das Thema der Jahresversammlung der Sektion Thurgau des VCS Verkehrsclubs der Schweiz in Amriswil.

amriswil. Unfälle, Lärm, Luftverschmutzung, Landverbrauch und Zersiedelung sind Folgen der Mobilität. Drei Dutzend Mitglieder der VCS-Sektion Thurgau liessen sich an der Jahresversammlung in Amriswil darüber informieren und diskutierten, wie die Folgeschäden des Verkehrs verringert werden können.

Güterzüge umrüsten

Die VCS-Initiative für den öffentlichen Verkehr will dafür sorgen, dass die Beiträge an den Schienenverkehr aus der Treibstoffkasse von einem Viertel auf die Hälfte erhöht werden.

Anzeige



Mit solchen Beiträgen seien nicht zuletzt die veralteten Güterzüge auf der Seelinie umzurüsten, damit sie mit weniger Lärm verkehren. Mit mehr Schienenverkehr und weniger Strassenverkehr können die gesamten Folgeschäden im Mittel bei jedem Personen- und Tonnen-Kilometer auf einen Viertel gesenkt werden, hofft der VCS.

Verkehr ins Thurtal verlagert

Der VCS Thurgau will sich mit seinem Vereinsvermögen von fast 100 000 Franken wirksam gegen Fehlentwicklungen einsetzen. Dazu gehöre auch das geplante Outlet Center in Wigoltingen, das viel Autoverkehr anlocken würde. Es würden immer noch umstrittene Umfahrungen und zweispurige Autostrassen geplant.

Nach ein paar tödlichen Raserunfällen werde der Ausbau zur Autobahn wie bei der A13 durch das Alpenrheintal erzwungen. Der Lastwagenverkehr auf der A1 verlagere sich damit ins Thurtal. Die Planung für eine Alternative stellte Toni Kappeler vor: Den Ausbau und die Sanierung der bestehenden Thurtalstrasse. Das sei stufenweise nach Prioritäten und verfügbaren Mitteln möglich. Auf dieser Strasse kann sicherer, flüssig und fast durchgehend mit 80 km/h von Arbon nach Bonau gefahren werden. So würden weniger grüne Wiesen geopfert und die Landschaft geschont. (red.)

Diesen Artikel bookmarken bei...



Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.